

Perspektivwechsel

Hier im Dom geht es im Advent, das können Sie sich denken, nicht immer nur besinnlich zu. Es gibt in diesen Tagen eben ungeheuer viel zu tun. Das hat naturgemäß nicht jeder auf dem Schirm, deshalb bekommen wir jetzt manchmal Anfragen, von denen man denkt, dass es Menschen gibt, die völlig in einer anderen Zeit leben. Dann es gibt aber auch die, die uns Plätzchen vorbeibringen und manchmal sogar Texte und Ideen schicken, damit man bei der hohen Schlagzahl hier nicht noch eine Schreibblockade kriegt.

Sowas bekam ich letzte Woche und es klingt so:

„Advent heißt Warten / Nein, die Wahrheit ist / Dass der Advent nur laut und schrill ist / Ich glaube nicht / Dass ich in diesen Wochen zur Ruhe kommen kann / Dass ich den Weg nach innen finde / Dass ich mich ausrichten kann auf das, was kommt / Es ist doch so / Dass die Zeit rast / Ich weigere mich zu glauben / Dass etwas Größeres in meine Welt hineinscheint / Dass ich mit anderen Augen sehen kann / Es ist doch ganz klar / Dass Gott fehlt / ich kann unmöglich glauben / Nicht wird sich ändern / Es wäre gelogen, würde ich sagen / Gott kommt auf die Erde!“

Hm, werden sie denken, da tutet sie doch nur mit ins Horn und beklagt die allgemeine Erschöpfung, die Glühwein und Geschenkeorgien, die ewige süßliche Wiederkehr der Weihnachtsgeschichte, der ganze Harmoniestress, mit sich bringen. Ja, hab ich auch erst gedacht. Aber, das war kein Allerweltstext; er enthielt vielmehr die feine Aufforderung, die Perspektive zu wechseln, es mal anders zu machen, von hinten zu lesen und dann klingt das so:

„Gott kommt auf die Erde! / Es wäre gelogen, würde ich sagen: / Nichts wird sich verändern / Ich kann unmöglich glauben / Dass Gott fehlt / Es ist doch ganz klar / Dass ich mit anderen Augen sehen kann / Dass etwas Größeres in meine Welt hineinscheint / Ich weigere mich zu glauben / Dass die Zeit rast / Es ist doch so / Dass ich mich ausrichten kann auf das, was kommt / Dass ich den Weg nach innen finde / Dass ich in diesen Wochen zur Ruhe kommen kann / Ich glaube nicht / Dass der Advent nur laut und schrill ist / Nein, die Wahrheit ist / Advent heißt Warten.“